

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1793

Sonnenzirkel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10111



und Lebensarten, deren Verständlichkeit zur Uebersicht des Ganzen vorzüglich gehört, voranschicken.



XXXIX.

Fortsetzung des acht und dreyßigsten
Stücks.

Die in den Kalendern vorkommenden chronologischen Ausdrücke, mit deren Erklärung wir uns in diesem Abschnitte beschäftigen wollen, sind vorzüglich folgende: Sonnenzirkel; Mondzirkel; Mondsonnenzirkel; die goldne Zahl; der Sonntagsbuchstabe; die Epacten; und der Römer-Zinszahl. Mit dem

Sonnenzirkel

machen wir den Anfang, und bemerken dabey vorläufig, daß unter dem Wort Zirkel, Zeitzirkel, oder Cykel überhaupt eine gewisse Reihe von Jahren verstanden werde, die nach einander fortgezählet werden, bis man nach Endigung des letzten Jahres eine neue Reihe anfängt, und die vorigen Zahlen wiederholt.

Der Sonnenzirkel oder Sonnenzikel aber, ist die Zahl der Jahre, nach deren Verlauf
die

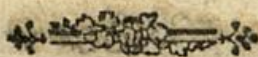


die Sonntage, und die übrigen Tage in der Woche, nach der Einrichtung des julianischen Kalenders, wieder in eben derselben Ordnung auf eben dieselben Monathstage fallen, auf welche sie in dem ersten Jahre fielen. Die Zahl der Jahre aber, welche den Sonnenzirkel ausmachen, sind 28. Der Anfang des Sonnenzirkels, oder das Jahr, von welchem man den Sonnenzirkel zu zählen anfängt, fällt in das 9te Jahr vor Christi Geburt. Oder: das Jahr der Geburt Christi ist nach der, bey uns eingeführten Zeitrechnung das 10te des damaligen Sonnenzirkels gewesen. In den Kalendern heiße nun der Sonnenzirkel die Zahl, welche anzeigt, das wie vielste Jahr in dem Sonnenzirkel ein gegebenes Jahr sey. Dies zu finden verfährt man folgender Gestalt. Man addirt zu der Jahrzahl des Jahrs, dessen Sonnenzirkel man finden will die Zahl 9, und dividirt nachher die herausgebrachte Summe durch 28. Was bey der Division übrig bleibt, ist die Zahl des Sonnenzirkels. Gehet aber bey der Division alles auf, und bleibt kein Rest, so ist der Sonnenzirkel 28. Z. E.

Das gegenwärtige Jahr ist	—	1793
Hiezu addirt	—	9

Summa	—	1802.
-------	---	-------

Wenn



Wenn diese 1802 mit 28 dividirt werden, so ist der Quotient 64, und der übrig bleibende Rest, oder der Sonnenzirkel ist 10. Oder das jetzt laufende 1793te Jahr, ist das 10te Jahr in dem Sonnenzirkel. Der Quotient 64 aber zeigt an, daß seit Christi Geburt 64 Sonnenzirkel verflossen sind, und daß dies der 65te sey.

Der Mondzirkel

oder Mondcykel ist die Zahl der Jahre, nach deren Verlauf die Neumonde und Vollmonde wieder auf eben die Tage des julianischen Jahrs fallen, auf welche sie in dem ersten Jahre fielen. Er begreift 19 Jahre, weil 19 Sonnenjahre ziemlich genau 235 Mondwechsel ausmachen, und fängt Ein Jahr vor Christi Geburt an. Der Athenienser Meton führte diesen Cykel 433 Jahre vor Christi Geburt in dem griechischen Kalender ein, um denselben mit dem Laufe der Sonne und des Mondes zugleich übereinstimmend zu machen. Er ist aber doch nicht völlig genau; denn er enthält 6940 Tage, da 235 Mondwechsel nur 6939 Tage 16 Stunden 32 Minuten ausmachen. Daher verbesserte ihn schon Kallippus ohngefähr 100 Jahr darnach, nahm 4 Cykel oder 76 Jahre unter dem Namen der kallippischen Periode zusammen, und ließ